

DIE FLORA UND IHR KOLONIALES ERBE

Botanische Gärten gelten in den meisten Großstädten als Wohlfühlort, so auch die Flora in Köln. Hier können sich Menschen der grauen Stadtkulisse entziehen und sich in sanftem Grün erholen. Wenig bekannt ist, dass diese Orte auch Teil des kolonialen Erbes sind und damit eine gewaltvolle Geschichte haben. Die Sichtbarkeit kolonialer Spuren im Stadtbild ist gerade für junge Menschen ein guter Zugang zur historischen und gesellschaftspolitischen Auseinandersetzung mit der deutschen Kolonialgeschichte und kolonialen Kontinuitäten.

In dem Workshop wird mit interaktiven Methoden und unterschiedlichen sinnlichen Zugängen eine Auseinandersetzung mit dem Ort der Flora und seiner Geschichte angestoßen. Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Was war und ist die Idee botanischer Gärten? Wie und woher kamen die Pflanzen dorthin? Welches Wissen wird dort präsentiert und welches nicht? Welche Sprache und Begrifflichkeiten werden benutzt und welche Machtverhältnisse sowie machtvollen Perspektive verfestigt?

Der Workshop wird von der Willi-Eichler-Akademie in Kooperation mit dem Integrationshaus e.V. im Rahmen des Projektes „Rassismuskritische Veranstaltungen zu Natur(-orten) in Köln“ organisiert und durch das Förderprogramm NRWeltoffen gefördert. Er kann daher kostenfrei angeboten werden.

Gefördert von



durch das Landesprogramm



Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Stadt Köln

ORGANISATORISCHES

Format	Tages-Workshop (ca. 5 Zeitstunden)
Zielgruppe	Schüler*innen ab Klasse 9, Jugendgruppen, FSJ-/FÖJ-/BFD-Gruppen
Ort	Die Workshops finden in der Flora statt. Falls dies nicht möglich ist, können die Workshops alternativ auch im Klassenraum durchgeführt werden.
Unsere Arbeitsweise	<ul style="list-style-type: none">• Wir arbeiten in einem Zweier-Team.• Wir bemühen uns um eine diversitätssensible Sprache, sind achtsam im Umgang mit den Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten dürfen und beziehen eine rassismuskritische Haltung.• Wir versuchen unterschiedlichen Positionierungen der Teilnehmer*innen mitzudenken.• Wir schätzen die mitgebrachten Erfahrungen, das vorhandene Wissen und den Austausch.
Kosten	kostenfrei